

VIVA

MONACO



vivamonaco.de



➤ Nachhaltig von Anfang an

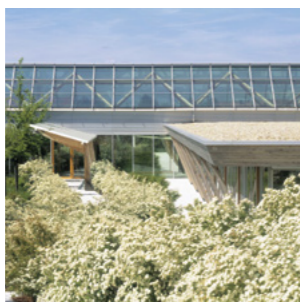
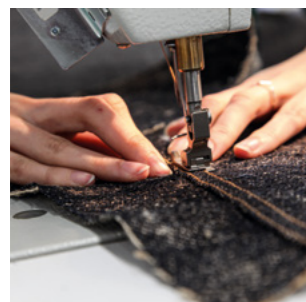
Es gibt Marken, die sich verändern, wenn der Markt es verlangt. Und es gibt Marken, die den Wandel aktiv gestalten. Die MAC Mode GmbH & Co. KGaA aus dem Bayerischen Wald gehört zur zweiten Kategorie. Was 1973 als Spezialist für Damenhosen begann, ist heute ein international vernetztes Unternehmen, das nachhaltige Textilproduktion konsequent vorantreibt – mit Innovationskraft, Verantwortung und klaren Werten.

Längst geht es bei MAC nicht mehr nur um Stil und Passform, sondern um die Frage, wie Mode entstehen kann, ohne Mensch und Natur auszubeuten. Wirtschaftlicher Erfolg ist kein Selbstzweck, sondern Basis für Investitionen in nachhaltige Materialien, zukunftsfähige Prozesse und verlässliche Partnerschaften. Am Hauptsitz in Wald/Roßbach arbeiten rund 500 Mitarbeitende, unterstützt von über 3.400 Menschen in langjährigen Partnerbetrieben. Der jährliche Impact Report dokumentiert eine Nachhaltigkeitsstrategie, die weit über symbolisches Handeln hinausgeht: zertifizierte Materialien, chemiefreie Veredelung, CO₂-Einsparungen, Biodiversität und so-

ziale Projekte gehören ebenso dazu wie ein klares Bekenntnis zu Transparenz. Fast alle MAC-Produkte bestehen heute aus mindestens zwei nachhaltigen Komponenten. Die Baumwolle stammt aus zertifizierten Quellen, alternative Fasern wie Hanf, Bambus, Brennnessel oder recycelte Materialien werden gezielt eingesetzt. 62 Prozent des gesamten Faserverbrauchs sind bereits nachhaltig. Ein Leuchtturmprojekt ist die „Circular Nettle“ by MAC Jeans mit Brennnesselfasern, recycelter Baumwolle, herausdrehbaren Knöpfen und kompostierbaren Etiketten – ausgezeichnet mit dem European Green Award. Der Verzicht auf Elasthan und Metallnieten erleichtert das Re-

cycling. Unter dem Konzept „Jeans for Life“ können getragene Hosen zurückgegeben und recycelt, repariert oder wiederverwendet werden – für mehr Kreislauf und weniger Abfall. Auch eine kompostierbare Jeans aus Cashmere-Denim zeigt: MAC denkt Mode weiter. Designprinzipien wie sortenreine Materialien und biologisch abbaubare Etiketten unterstützen den Weg in die Kreislaufwirtschaft. Technologien wie Laserbehandlung, Ozon- und KITOTEX®-Verfahren reduzieren Wasser- und Chemikalieneinsatz. Nachhaltigkeit endet bei MAC nicht am Produkt. Auf dem 70.000 Quadratmeter großen Gelände blühen Wiesen, summen Bienen, ein Ökolehrpfad sensibilisiert für biologische Zusammenhänge. Das jährliche Kirschblütenfest stärkt die regionale Verbundenheit. Auch als Arbeitgeber ist MAC ein wichtiger Akteur in der Region. 90 Prozent der Belegschaft sind weiblich, es gibt flache Hierarchien, Jobrad-Modelle, Rückenschule, gesunde Betriebsküche und Bildungs Kooperationen. Zudem engagiert sich MAC in sozialen Projekten – etwa für die Elton John Foundation, FSER e.V., die Tafel München e.V., die Eagle Wings Foundation sowie die Wilhelm Lorch Stiftung. Digitalisierung wird gezielt genutzt: Ein PLM-System reduziert Materialverbrauch, die digitale Orderplattform ersetzt Musterhosen. Photovoltaik, 41 E-Ladepunkte und eine überwiegend elektrische Fahrzeugflotte tragen zur Klimastrategie bei. Getragen wird die Nachhaltigkeitsstrategie von einem integrierten Managementsystem mit CSR-Kernteam, Projekt-Office und sogenannten Bridge Roles, die Nachhaltigkeit in alle Fachbereiche tragen. MAC bleibt seinen Wurzeln treu: Mode mit Passform, Qualität – und Haltung. Transformation ist hier kein Trend. Sie ist Prinzip. **➤**

→ mac-jeans.com



Fotos: PR

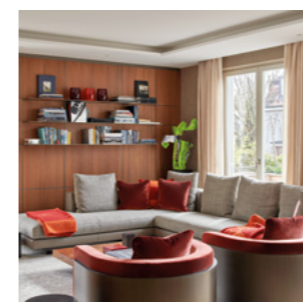


➤ Räume, die bleiben

Thomas Mang entwirft Räume, die mehr sind als gebauter Raum – sie sind ein Ausdruck individueller Lebensweisen, geformt aus einem tiefen Verständnis für Kontext, Nutzung und Atmosphäre. Geprägt durch internationale Erfahrungen, darunter Stationen bei Helmut Jahn in Chicago sowie Projekte in New York, der Schweiz und Monaco, entwickelte Mang eine architektonische Handschrift, die nicht auf Effekte setzt, sondern auf Präzision, Tiefe und Integrität. Seine Entwürfe beruhen auf der

Überzeugung, dass Architektur und Interior Design keine getrennten Disziplinen sind, sondern sich gegenseitig bedingen. Deshalb beginnt jedes Projekt mit der intensiven Auseinandersetzung mit den Lebensgewohnheiten, Bedürfnissen und Erwartungen der zukünftigen Nutzer. Diese Analyse bildet das Fundament für ein Konzept, das Form, Funktion und Gefühl miteinander verbindet und dabei sowohl die Raumstruktur als auch Lichtführung, Materialität und Möblierung mit einbezieht. In Mangs Arbeiten wirkt kein Detail zufällig, jede Oberfläche, jede Linie, jede Perspektive ist Teil eines größeren Ganzen, das Klarheit und Ruhe ausstrahlt, ohne dabei ins Starre zu kippen.

Die Architektur von Thomas Mang ist der Ausdruck von Nachhaltigkeit, Eleganz und Raffinesse, in der der Raum selbst zu einem unverwechselbaren Kunstwerk wird. Mangs Repertoire umfasst nicht nur spektakuläre Prestigeobjekte, sondern ebenso diskrete private Refugien, zeitgenössische Stadthäuser, maßgeschneiderte Geschäftsräume oder luxuriöse Villen. Allen Projekten gemein ist der Anspruch, Räume zu schaffen, die über ästhetische Fragen hinausreichen und den Alltag ihrer Nutzer verbessern. Von der technischen Infrastruktur bis zur Auswahl feinsten Stoffe, von der Lichtplanung bis zur Kunst am Bau



vivamonaco.de

wird alles mit Ernsthaftigkeit behandelt. So entstehen Räume, die durch ihre Komposition überzeugen – nicht als Kulisse, sondern als lebendiger Organismus. Seine Entwürfe sind keine Inszenierungen, sondern konzentrierte, durchdachte Antworten auf die Fragen von Funktionalität, Sinnlichkeit und Dauerhaftigkeit. Dabei steht nie der Entwerfer im Mittelpunkt, sondern der Mensch, für den der Raum geschaffen wird. Mang versteht Architektur als Haltung, nicht als Statement – leise, aber konsequent, reduziert, aber nie kühl, elegant, aber nicht elitär. In einer Welt, die von Beschleunigung und Austauschbarkeit geprägt ist, formuliert er mit jedem Projekt einen Gegenentwurf, der auf Langfristigkeit, Tiefe und emotionale Resonanz setzt. Der Blick für das Wesentliche, die Liebe zum Detail und das Beharren auf einer ganzheitlichen Perspektive machen seine Arbeit unverwechselbar. Ob in München oder international, ob im denkmalgeschützten Ensemble oder im Neubau – stets steht der Mensch im Zentrum. Aus dieser Haltung heraus entstehen Räume, die nicht nur genutzt, sondern erlebt werden wollen. Räume, die Stille sprechen, und Charakter zeigen, ohne zu dominieren. Sie laden dazu ein, sich mit ihnen auseinanderzusetzen, und sich in ihnen wiederzufinden. **➤**

→ thomasmang.com

